



Europa vor Ort in Bayern – Stadtentwicklungsprojekte

gefördert durch EU und Freistaat





Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

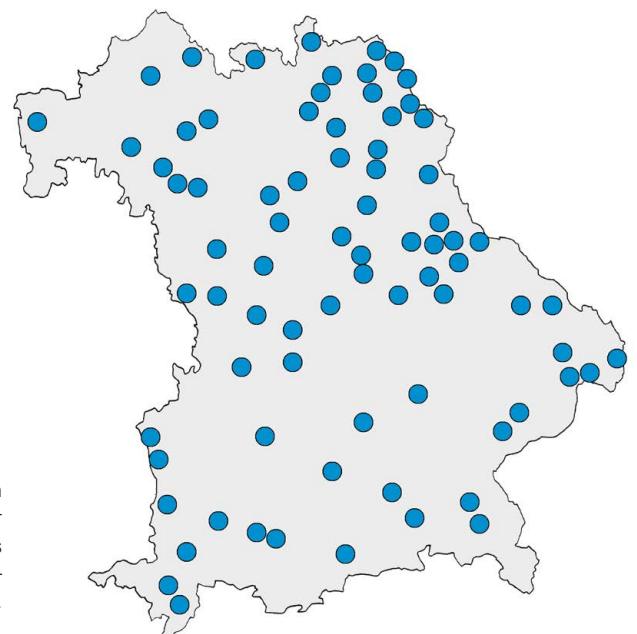
Europa steht für Frieden, Stabilität und Wohlstand – auch hier in Bayern. Dies spiegelt sich auch in Stadtentwicklungsprojekten wider, die durch finanzielle Unterstützung der Europäischen Union und des Freistaates realisiert werden. Auf diese Weise können unsere Städte, Märkte und Gemeinden herausragende Projekte umsetzen und unsere Orte für die Bürgerinnen und Bürger lebens- und liebenswert gestalten.

Die Ergebnisse sind beeindruckend: Durch die Sanierung historischer Gebäude entstehen Bürgertreffs, Museen oder Kulturzentren, neue Grünanlagen bieten Erholung, und dank der Fördermittel können kommunale Infrastrukturen energetisch ertüchtigt werden. So bleibt der Betrieb von Schulgebäuden, Rathäusern, Hallenbädern und Mehrzweckhallen auch bei steigenden Energiekosten erschwinglich.

In der abgeschlossenen europäischen Förderperiode haben 77 bayerische Gemeinden von der EU-Städtebauförderung profitiert. Dabei haben EU und Freistaat rund 104 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in zukunftsweisende kommunale Projekte investiert.

Diese Broschüre zeigt, wie bunt und vielfältig die europäische Stadtentwicklung in Bayern ist und wo wir die europäischen Fördermittel einsetzen. Lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam Bayern und Europa gestalten.

Ihr Christian Bernreiter, MdL
Bayerischer Staatsminister
für Wohnen, Bau und Verkehr



77 Städte, Märkte und Gemeinden in ganz Bayern haben mit Unterstützung der Europäischen Union und des Freistaates in Projekte der nachhaltigen Stadtentwicklung investiert.



Der instandgesetzte Brunnen am Regensburger Bismarckplatz erfreut Passantinnen und Passanten.



Mehrere Städte, darunter Regensburg, haben ein City-Management eingerichtet, das die Aktivitäten unterschiedlicher Innenstadtakteure koordiniert.



Ein Digitaler Zwilling der Innenstadt erleichtert die Arbeit der Verwaltung – die Stadt Sulzbach-Rosenberg profitiert nun davon.

Starke Innenstädte und Ortskerne

Attraktive und lebendige Stadt- und Ortskerne sind von unschätzbare Bedeutung für das öffentliche Leben. Sie funktionsfähig zu erhalten und laufend an gesellschaftliche Bedarfe anzupassen, ist eine große Herausforderung für die Gemeinden. Mit Fördermitteln aus dem europäischen Aufbauhilfeprogramm REACT-EU haben 36 bayerische Städte und Märkte in die Zukunft ihrer Zentren investiert. Dabei hat jede individuelle Schwerpunkte gesetzt.



Bürgerbeteiligung sichert die Akzeptanz von Stadtentwicklungsprojekten, beispielsweise wenn der öffentliche Raum aufgewertet wird, und liefert spannende Denkanstöße.



In der interkommunalen Kläranlage in Kemnath wird Klärschlamm zur Erzeugung von Biogas genutzt. Durch die neue Technik sanken die CO₂-Emissionen der Anlage um 75 %.

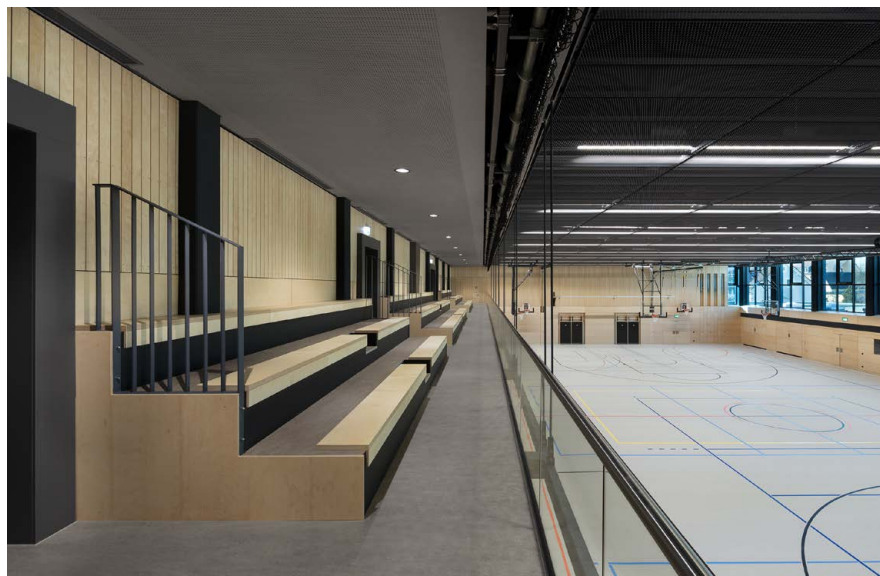


Nach der Sanierung der Gebäudehülle und dank moderner Anlagentechnik benötigt das Hallenbad in Georgensgmünd nun deutlich weniger Energie.

Energieeffiziente Infrastrukturen

Mehr Energieeffizienz für kommunale Gebäude und Infrastrukturen – europäische Fördermittel schonen die kommunalen Kassen gleich zweifach. Sie ermöglichen auch finanz- und strukturschwachen Gemeinden Investitionen in den Klimaschutz. Langfristig sinken damit auch die Heiz- und Betriebskosten der geförderten Einrichtungen.

Die Stadthalle in Grafenwöhr erhielt eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung; geheizt und gekühlt wird mit effizienten Wärmepumpen.

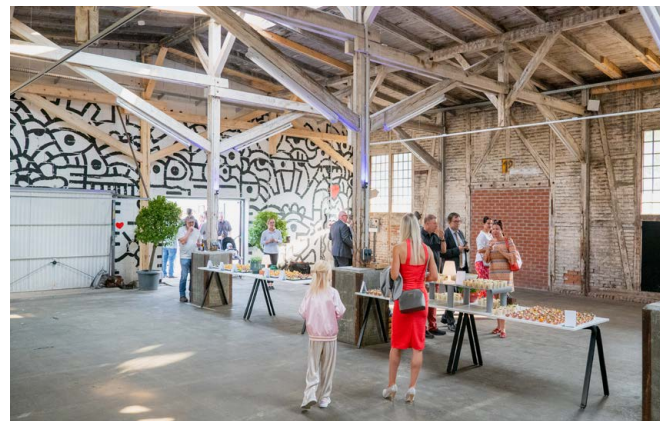




Das Bahnhofsgebäude in Reihau stand leer, bevor es zu einem Kultur-, Informations- und Umsteigezentrum für die Region umgebaut wurde.

Neue Nutzungen für Flächen und Gebäude

Neu zu bauen ist häufig nur die zweitbeste Lösung. Wenn Brachflächen und leerstehende Gebäude für neue Nutzungen hergerichtet werden können, spart das Ressourcen. Außerdem müssen weniger Flächen neu versiegelt werden. Europäische Fördermittel unterstützen bayerische Kommunen dabei, auf diese Weise baulichen Umweltschutz zu betreiben.



Der Charme der ehemaligen Pakethalle in Coburg blieb durch geringe bauliche Eingriffe erhalten; jetzt finden hier Veranstaltungen der lokalen Kreativwirtschaft statt.

Die Sanierung der ehemaligen Mälzerei in der Hofmark Gern in Eggenfelden schuf Raum für ein digitales Innovationszentrum und beendete einen langjährigen Leerstand.





500 Jahre Geschichte: Eine aufwändige Sanierung verlieh dem Wieserstadt in Velburg neues Leben als Kulturzentrum.

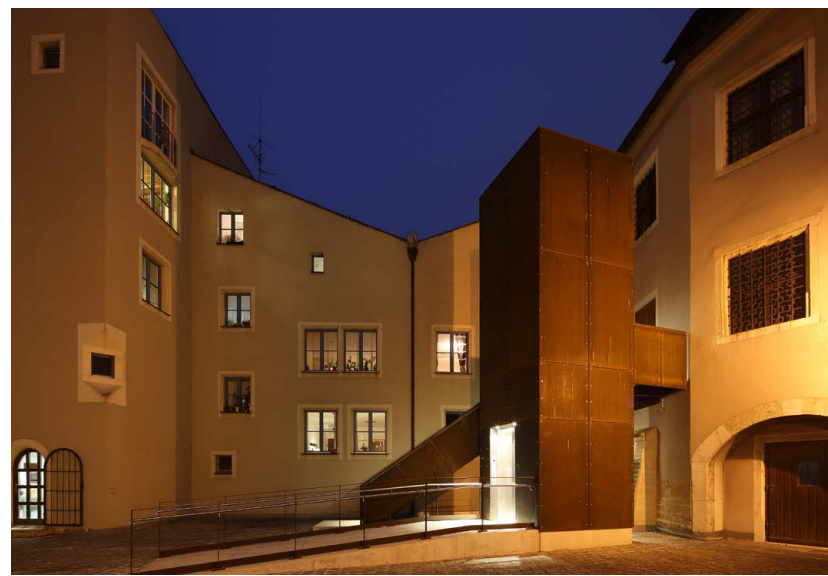


Die Alte Mälze in Lauterhofen beherbergt heute einen offenen Bürgertreff und Räume für kulturelle Veranstaltungen.

Eine Zukunft für historische Gebäude

Baudenkmäler und ortsbildprägende Gebäude sind das Gedächtnis unseres Gemeinwesens. Sie stiften Identität und üben auch auf Besucherinnen und Besucher unserer Städte und Gemeinden große Anziehungskraft aus. Manchmal sind bauliche Anpassungen erforderlich, um diese Gebäude weiter nutzen zu können und sie für die kommenden Generationen zu erhalten. Mit europäischer Unterstützung wurden Projekte in ganz Bayern umgesetzt.

Dank einer behutsamen Modernisierung sind in der historischen Schranne in Bad Königshofen heute Schätze der Archäologischen Staatssammlung zu sehen.





Eine neue Brücke über den Regen verbindet Roding mit dem Ortsteil Mitterdorf. Gleichzeitig wurde der Hochwasserschutz verbessert.

Mehr Grün in den Städten

Innerstädtische Grün- und Erholungsanlagen erfüllen vielfältige Funktionen. Sie bieten Räume für Begegnungen und sind wichtig für ein gesundes Stadtklima. Außerdem bieten sie Lebensraum für die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Mit europäischen Fördermitteln wurden neue Grün- und Erholungsanlagen angelegt und bestehende verbessert.



Auf dem Gelände einer ehemaligen US-Kaserne entstand der neue Würzburger Stadtteil Hubland – und in dessen Zentrum eine große Parkanlage.

Die naturnah gestalteten Auen der Wörnitz in Wassertrüdingen laden zum Spielen und Flanieren ein.



Barrierefrei erreichbar: Der historische Reichssaal im Alten Rathaus in Regensburg erhielt einen neuen Außenaufzug und einen Podestlift.





Europäische Union

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



EUROPÄISCHE UNION

EUROPÄISCHER FONDS
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG
als Teil der Reaktion der Union auf die
COVID-19-Pandemie finanziert

REACT-EU

Herausgeber
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München

Redaktion
Referat 36 des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Gestaltung
ISAR 3 Büro für Kommunikation

Bilder

© Axel Hartmann Fotografie, Köln (Bad Königshofen, auch Titel); © Kühnlein Architektur (Velburg); © Berschneider + Berschneider GmbH Architekten BDA + Innenarchitekten, Fotograf Axel Öland (Lauterhofen); © Stadt Regensburg, Christian Kaister (Brunnen), Stefan Effenhauser (übrige); © ARGE Regenuferpromenade und -brücke (Roding); © Stadt Würzburg; © Martin Hartmann (Wassertrüdingen); © Stadt Sulzbach-Rosenberg; © Stadt Kemnath; © Gemeinde Georgensgmünd; © Erich Spahn, Regensburg (Grafenwöhr); © Stadt Rehau; © Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg mbH; © Max Stangl, Stadt Eggenfelden; © Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (alle anderen Abbildungen)

Druck
Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



Bestellung
www.bestellen.bayern.de

April 2024

Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren?
BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.
Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail an direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



BAYERN | DIREKT
www.bayern.de | Tel. 089 12 22 20